



Entsorgungs-Betriebe
der Stadt Ulm
Beschlussvorlage



Sachbearbeitung	EBU		
Datum	17.10.2017		
Geschäftszeichen	EBU-Sö		
Beschlussorgan	Betriebsausschuss Entsorgung	Sitzung am 22.11.2017	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 387/17

Betreff: Abfalljahresbilanz: Ulm im Vergleich zu Baden-Württemberg

Anlagen: Broschüre „Abfallbilanz 2016“ (wird getrennt an die Fraktionen versandt)

Antrag:

Der Betriebsausschuss Entsorgung nimmt den Bericht zum Abschneiden der Stadt Ulm in der Abfallbilanz Baden-Württemberg 2016 zur Kenntnis.

Michael Potthast
Betriebsleiter

Zur Mitzeichnung an:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
BM 3, C 3 _____	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

1. Einleitung

Das Umweltministerium Baden-Württemberg legt jährlich eine Abfallbilanz mit zahlreichen Daten zur Leistungsfähigkeit der Siedlungsabfallentsorgung in Baden-Württemberg vor. Unter anderem werden auch die Einzelergebnisse der **44** Stadt- und Landkreise gegenübergestellt. Dabei werden die Kreise nach ihrer Siedlungsstruktur in drei Gruppen (kreisfreie Großstädte, Städtische Kreise, ländliche Kreise) eingeteilt.

Ulm wurde zusammen mit Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe, Heilbronn, Pforzheim, Stuttgart und Mannheim den **8** kreisfreien „Großstädten“ zugeordnet.

2. Abfallaufkommen

Im Vergleich dieser 8 kreisfreien „Großstädte“ Baden-Württembergs schneidet Ulm in der Abfallbilanz 2016 beim Abfallaufkommen im Einzelnen wie folgt ab:

2.1. Siedlungsabfall

Hausmüll, einschließlich Geschäftsmüll

Mit **91 kg/EW** u. Jahr (**11.179 t**) liegt Ulm gleichauf mit Freiburg an der Spitze (niedrigstes spezifisches Hausmüllaufkommen). Damit liegt Ulm auch deutlich unter dem landesweiten Durchschnittswert von **120 kg/EW** und Jahr.

Sperrmüll

Hier wird Ulm mit **43 kg/EW** und Jahr (**5.282 t**) hinsichtlich der Höhe des spezifischen Aufkommens nur von Mannheim (**45 kg/EW** und Jahr) übertroffen. Der Landesdurchschnitt liegt bei **21 kg/EW** und Jahr.

Aufgrund der 2017 eingeführten Begrenzung der kostenfreien Anlieferung auf den Recyclinghöfen wird sich Ulm bei der Abfallbilanz 2017 stark verbessern.

Haus- und Sperrmüll, einschließlich Geschäftsmüll

Mit **134 kg/EW** und Jahr (**16.479 t**) weist Ulm hinter Freiburg das zweitniedrigste Abfallaufkommen auf.

Der Landesdurchschnitt beträgt **141 kg/EW** und Jahr. Die rückläufige Sperrmüllmenge wird sich 2017 auch in dieser Kategorie positiv niederschlagen.

2.2. Organische Wertstoffe

Biomüll

Im Vergleich der 8 „kreisfreien Großstädte“ erfasst Ulm mit **39 kg/EW** und Jahr (**4.765 t**) die fünftgrößte Menge (Landesdurchschnitt: **49 kg/EW** und Jahr).

Baden-Württemberg strebt an die Erfassungsmenge mittelfristig von **49** auf **60 kg/EW** und Jahr zu steigern und rechnet in Ulm mit einer Steigerung auf **47 kg/EW** und Jahr.

Gleichzeitig sieht Baden-Württemberg erheblichen Handlungsbedarf zur Verbesserung der erfassten Biomüllqualität, was allerdings nur schwer mit der angestrebten Mengensteigerung in Einklang zu bringen ist.

Grünabfälle

75 kg/EW u. Jahr (**9.190 t**) bedeuten Platz 3 unter den 8 „kreisfreien Großstädten“. Dabei ist zu beachten, dass im Gegensatz zu Ulm in der angegebenen Grünabfallmenge in der einen oder anderen Stadt möglicherweise auch Grünabfälle aus dem öffentlichen Bereich enthalten sind.

Biomüll und Grünabfälle

Mit insgesamt **114 kg/EW** und Jahr (**13.955 t**) organischer Wertstoffe liegt Ulm gleichauf mit Freiburg an dritter Stelle im Ranking der 8 Städte.

2.3. Sonstige Wertstoffe

Papier/Pappe

Über die EBU und die Ulmer Vereine wurden **71 kg/EW** und Jahr (**8.765 t**) Altpapier und Kartona- gen gesammelt. Damit liegt Ulm unter den 8 Städten im Mittelfeld. Freiburg hat mit **87 kg/EW** und Jahr hier den Spitzenwert. Die öffentlichen Entsorger stehen im Altpapier-/Kartonagenbereich ins- besondere im Geschäftsbereich im Wettbewerb mit privaten Entsorgungsfirmen, welcher regional stärker oder schwächer ausgeprägt ist.

Glas

2016 haben die Dualen Systeme in Ulm **27 kg/EW** und Jahr (**3.310 t**) Altglas gesammelt. Nach Frei- burg mit **29 kg/EW** und Jahr der zweitgrößte Wert im Vergleich der 8 Städte. Generell ist bei den Altglasmengen ein leichter Abwärtstrend festzustellen, infolge der verstärkten Nutzung von alterna- tiven Verpackungsmaterialien.

Metalle

Mit rd. **16 kg/EW** und Jahr (**2.007 t**) nimmt Ulm unter den 8 Städten den Spitzenplatz ein, im Landesvergleich den dritten Rang.

Leichtverpackungen

Auch bei den Leichtverpackungen nimmt Ulm einen Spitzenplatz ein. Mit **46 kg/EW** und Jahr (**5.687 t**) belegt Ulm landesweit den dritten und unter den 8 Städten den ersten Platz. Dabei ist zu beachten, dass der Gelbe Sack teilweise in erheblichem Umfang zur Restmüllentsorgung miss- braucht wird.

E-Geräte

11,9 kg/EW und Jahr (**1.457 t**) ergeben Platz 1 in Baden-Württemberg.

Summe sonstige Wertstoffe

Mit **193 kg/EW** und Jahr (**23.627 t**) nimmt Ulm unter den 8 kreisfreien Großstädten den Spitzen- platz und landesweit den zweiten Platz ein. Im Wesentlichen ist dieser Erfolg auf das weitreichende Entsorgungsangebot zurückzuführen.

2.4. Zusammenfassung Abfallaufkommen

Zusammengefasst ist festzustellen, dass in Ulm die getrennte Erfassung von Wertstoffen relativ er- folgreich ist.

Der Anteil getrennt erfasster Wertstoffe an den häuslichen Abfällen liegt bei rd. **70 % (37.582 t)**. Der Durchschnittswert in Baden Württemberg liegt bei rd. **61 %**. Davon entfallen rd. **26** Prozent- punkte (BW: **29 %**) auf organische Abfälle und rd. **44** Prozentpunkte (BW: **32 %**) auf die sonstigen Wertstoffe.

Von den **44** Prozentpunkten der getrennt erfassten sonstigen Wertstoffe entfallen rd. **16** Prozent- punkte auf Papier und Kartona- gen, der größten Wertstofffraktion in diesem Bereich. **30 % (16.479 t)** der häuslichen Abfälle (BW: **39 %**) müssen beseitigt werden. Im Falle der Stadt Ulm im Müllheiz- kraftwerk Ulm.

3. Abfallgebühren

In der Abfallbilanz Baden-Württemberg werden u. a. die Abfallgebühren verglichen, welcher ein 4-Personen-Haushalt bezahlen muss.

Mit Biotonne sind dies 2017 in Ulm durchschnittlich 134 € (ohne Biotonne 103 €). Damit liegt Ulm deutlich unter dem Durchschnittswert in Baden-Württemberg in Höhe von 151 €.

4. Zusammenfassung

In Ulm ist die getrennte Erfassung von Wertstoffen gut etabliert und mengenmäßig relativ erfolgreich. Handlungsbedarf sehen die EBU daher derzeit eher bei den Wertstoffqualitäten (insbesondere beim Biomüll) und weniger bei den Wertstoffmengen.

Das Ulmer Abfallkonzept, mit einer gesunden Mischung aus Hol- und Bringsystem, mit nutzungsabhängigen Gebühren, mit einem großzügigen und meist kostenfreiem Angebot zur Erfassung von Wertstoffen, setzt gute Impulse zur Abfallvermeidung und Abfalltrennung.